

daß in den Sitzungen bestimmte Probleme geklärt und Beschlüsse einstimmig angenommen werden, sondern sie drückt sich darin aus, daß die Leitungsmglieder in der praktischen Arbeit um die Verwirklichung dieser Beschlüsse kämpfen. Dazu ein Beispiel:

Die Parteileitung hatte beschlossen, die Mamai-Methode durchzusetzen. Sie legte fest, daß die Pläne für die einzelnen Bauobjekte aufgeschlüsselt werden und mit den Bauarbeitern beraten wird, welche Wettbewerbsziele gesteckt werden können, um die Baupläne überzuerfüllen. Um Erfahrungen zu sammeln, wurde auf einer Schwerpunktbaustelle — auf ihr arbeitete die Brigade Koch — mit der Einführung der Mamai-Methode begonnen. Ein Leitungsmglied war dafür hauptverantwortlich gemacht worden. Zuerst kümmerte er sich darum, daß die Brigade ihren Plan so aufgeschlüsselt erhielt, daß sie erkennen konnte, welche täglichen Bauleistungen sie erreichen muß, um den Bautermin einhalten zu können. Gleichzeitig erhielt der Genosse Bauleiter den Auftrag, den Bauablauf reibungslos zu organisieren.

Vor allem aber unterstützte das Parteileitungsmglied die Parteigruppe und die Gewerkschaftsfunktionäre bei der politisch-ideologischen Arbeit. Dabei wurde erläutert, welche große Verantwortung die Bauarbeiter für die Festigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht haben. Fleiß und die Geschicklichkeit aller Werkstätigen im Bauwesen bestimmen weitgehend, ob die neuen Fabrikanlagen, die Stall- und die Wirtschaftsgebäude in der Landwirtschaft, die Kultur- und die Sozialbauten sowie die Wohnhäuser im erforderlichen Tempo zum Nutzen des einzelnen und der gesamten sozialistischen Ordnung wachsen können. Die Bauarbeiter gestalten das Äußere unserer Republik am sichtbarsten. Steigt die Arbeitsproduktivität der Werkstätigen des gesamten Bauwesens rascher, sinken die Baukosten in größerem Umfang, so kann mehr gebaut werden, und der Sozialismus ist ein Stück näher gerückt.

Diese politische Arbeit zeigte ihre Wirkung. Die Brigade Koch verpflichtete sich, die Bauzeit zu verkürzen. Durch beste Ausnutzung der Arbeitszeit und der Maschinen stellte sie das Bauobjekt vier Tage früher als geplant fertig. Jetzt ist die Parteileitung dabei, dieses Beispiel auf die anderen Brigaden zu übertragen.

Auf der Baustelle der Brigade Koch hatte es sich erwiesen, daß der Arbeitsstil der Wirtschaftsfunktionäre für die richtige Organisation des sozialistischen Wettbewerbs sehr bedeutungsvoll ist. Aber die Parteileitung stellte fest, daß ein Teil der Wirtschaftsfunktionäre keinen engen Kontakt zu den Arbeitern hatte. Die 13 Bauleiter — darunter vier Genossen — kümmerten sich fast überhaupt nicht darum, aus welchen Bauarbeitern die Brigaden gebildet wurden und wie sie sich fachlich, politisch und moralisch entwickelten. Sie nahmen an den Produktionsberatungen und den Rechenschaftslegungen über die Verwirklichung des Betriebskollektivvertrages nur formal teil. Der Bauleiter Mielke versuchte sogar, die Hinweise und Vorschläge der Arbeiter zu ignorieren. Als die Bauarbeiter Maßnahmen vorschlugen, um die Bauzeit für die Rinderoffenställe zu verkürzen, mißachtete er sie. Die Folge war, daß die Bautermine überschritten wurden. Daraufhin forderte die Betriebsgewerkschaftsleitung auf Grund der höheren Rechte und Pflichten der Gewerkschaften von der Werkleitung die Bestrafung dieses Bauleiters. Er erhielt von der Werkleitung einen Verweis und einen anderen Arbeitsplatz, weil er trotz mehrerer kritischer Hinweise seine Arbeitsweise nicht geändert hatte.